



## Impuls zum Drittlezten Sonntag nach Pfingsten, 7. November 2021

von Pfarrer Christoph Schuler

### „Heiliger Willibrord“





Jemand hat angerufen und sich beklagt, sein Pfarrer hätte ihn vergessen. Dieser fragt sich, ob auch der Heilige Willibrord solche Rückmeldungen erhalten hat. Der „Apostel der Friesen“ hatte sicher viel um die Ohren, wenn man sein Missionswerk betrachtet. Zudem hatte er nicht die technischen Möglichkeiten, die uns heute zur Verfügung stehen. Seine beiden Besuche in Rom haben ihm sicher viel Zeit gekostet, war er doch von Utrecht nach Rom zu Fuss oder vielleicht per Pferd unterwegs.

Der Pfarrer hat ebenfalls viel zu reisen. Von Donnerstag bis Freitag ist er in Delémont an der Herbst-Pastoralkonferenz. Zwar führt ihn die SBB sicher dorthin und auch wieder zurück, aber all das braucht Zeit. Jeden Tag lässt sich viel erledigen, aber eben nicht alles. Daher kommt auch dieser Impuls zum Sonntag etwas dünn daher mit dem Gottesdienstablauf und der Predigt. Es ist eine Herausforderung, jeweils schon Mitte Woche damit fertig zu sein. Der Pfarrer beklagt sich nicht – er erklärt nur.

### *Eingangsspiel*

Vorbereitung **101**  
**Introitus** **699, 1-2**  
Kollekte **102**

1. Lesung Offenbarung 22, 1-5

Graduale Ps 95

**Kehrvers** **718, 3**

L Kommt, lasst uns jubeln dem HERRN, jauchzen dem Fels unsres Heils! Lasst uns mit Dank seinem Angesicht nahen, ihm jauchzen mit Liedern!

**Kehrvers** **718, 3**

L Denn ein grosser Gott ist der HERR, ein grosser König über allen Göttern. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

**Kehrvers** **718, 3**

L Kommt, wir wollen uns niederwerfen, uns vor ihm verneigen, lasst uns niederknien vor dem HERRN, unserem Schöpfer! Denn er ist unser Gott, wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand geführt.

**Kehrvers** **718, 3**

L Würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! Verhärtet euer Herz nicht wie in Meríba, wie in der Wüste am Tag von Massa! Dort haben eure Väter mich versucht, sie stellten mich auf die Probe und hatten doch mein Tun gesehen.

**Kehrvers** **718, 3**

L Vierzig Jahre war mir dieses Geschlecht zuwider und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre geht, sie kennen meine Wege nicht. Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: Sie sollen nicht eingehen in meine Ruhe.

**Kehrvers** **718, 3**

2. Lesung 2 Thessalonicher 2, 7-12

**Halleluja (V/A)** **719**

Evangelium **105**

Matthäus 24, 15-27

### **Nach dem Evangelium:**

**G Lob sei dir, Christus.**

Halleluja wiederholt **719**

Predigt: Pfarrer Christoph Schuler

### *Zwischenspiel nach der Predigt*

Fürbitten **106. 2**

Credo **107**

Friedensgruss **108**

### *Zwischenspiel zum Offertorium*

Gedächtnisse **109. 1**

Eucharistiegebet **110 – 112**

**Sanctus** **110. 1**



Brotbrechung	116
<b>Agnus</b>	<b>117</b>
Vater unser	120
<i>Zwischenspiel zur Kommunion</i>	
Dankgebet	121
<b>Danklied</b>	<b>907, 1-2</b>
Mitteilungen	Pfarrer
Entlassung und Segen	122.2 / 123.1
<i>Ausgangsspiel</i>	

Liebe Gemeinde

3

*Wer war der Heilige Willibrord? Unser liturgischer Kalender verzeichnet ihn am 7. November: Willibrord, Bischof von Utrecht, „Glaubensbote der Friesen“ steht da. Und dann ist da noch eine Anmerkung zum Namen: Dieses Jahr nur kommemoriert. Und weil dieses Verb schon von sich aus unverständlich tönt, wird in einer Klammer nachgeliefert: „in der Messe: in den Gedächtnissen genannt“. Der Heilige wird also nicht besonders gefeiert. Daher ist die liturgische Farbe grün, wie es der liturgischen Zeit entspricht. Und so stehe ich da in einer grünen Kasel – und kann nicht anders!*

*Dabei wäre es angebracht gewesen, dem wichtigsten Vorläufers unserer Kirche heute, an einem Sonntag, mit einem Festgottesdienst zu gedenken. Der Ausdruck „dieses Jahr nur kommemoriert“ verkommt sonst zu einer leeren Hülse. Denn jedes Jahr ist dieses Jahr. Noch nie habe ich es erlebt, dass solchen Heiligen besonders gedacht wird, wenn ihr Gedächtnis auf einen Sonntag fällt. Das hat damit zu tun, dass der Sonntag primär der Tag des Herrn ist, daher auch Herrentag genannt wird, an dem unser Herr und Heiland Jesus Christus im Zentrum steht.*

*Ohne Christus gäbe es keine Christenheit, aber diese gibt es auch nur, weil viele Menschen, Frauen, Männer, Jugendliche, Kinder als Getaufte in seiner Nachfolge stehen und so das Volk Gottes bilden. In diesem Volk gibt es solche, die sich besonders hervorgetan haben, die sich unermüdlich für den christlichen Glauben eingesetzt haben und die uns daher ein Vorbild sind. Wir nennen sie Heilige. Willibrord ist einer von ihnen. Aber wer war er? Und warum ist er wichtig?*

*Etwas sagt bereits der liturgische Kalender aus. Willibrord war Bischof von Utrecht. Das lässt aufhorchen, gehört doch unsere Kirche zur „Utrechter Union der altkatholischen Kirchen“. Hatten wir nicht eben erst einen Bischof von Utrecht unter uns? Sass da vorne in der Oberkirche am Samstag vor einer Woche nicht Erzbischof Joris Vercammen auf dem historischen Sitz, auf dem schon Bischof Eduard Herzog Platz genommen hatte? Gut, dieser Erzbischof ist ein emeritierter Bischof.*

*Das tönt ähnlich kompliziert wie kommemoriert. Wir Schweizer würden eigentlich sagen, dass da ein Alt-Erzbischof sass, der von seinem Amt zurückgetreten ist, aber dabei nicht seine Bischofsweihe verloren hat, sondern bis zu seinem Tod ein geweihter Bischof bleiben wird.*

*Sein Nachfolger heisst übrigens Bernd Theodoor Wallet. Er erhielt am 18. September dieses Jahres die Bischofsweihe. Allerdings wurde er bereits am 15. Februar 2020 zum Nachfolger von Erzbischof Joris Vercammen vom Kapitel der Geistlichen von Utrecht gewählt, aber aufgrund der Pandemie musste er eineinhalb Jahre auf die Weihe warten. Der frisch geweihte Bischof blickt auf eine "überwältigende und festliche Feier zurück, die sich feierlich und gleichzeitig freundlich und nah anfühlte", wie er danach verlauten liess. Am nächsten Tag, am Sonntag, fand in der St. Gertrudis-Kathedrale in Utrecht die offizielle Amtseinführung statt. Auch dieser Erzbischof wird bald in unserer Kirche Platz nehmen, am Mittwoch, 8. Juni 2022 in einer feierlichen Vesper. Notieren Sie sich schon das Datum für diesen historischen Moment.*



*Erzbischof Bernd von Utrecht ist übrigens der 84. Nachfolger des Heiligen Willibrord auf dem erzbischöflichen Stuhl von Utrecht. Und er ist der 17. altkatholische Erzbischof. Die Nachfolger Willibrords waren bis in die Zeit der Reformation Bischöfe von Utrecht. Darunter waren wichtige Persönlichkeiten. Acht wurden heiliggesprochen, einer selig. 1559 wurde Utrecht ein Erzbistum, obwohl es faktisch aufgehört hatte zu existieren. Die Niederlande waren nach dem Vorbild Calvins protestantisch geworden. Die Erzbischöfe zogen ins Exil. In den niederländischen Kolonien existierte der Sitz weiter. Auch in Utrecht und anderen Städten der Niederlande verblieben versprengte Katholiken im Untergrund. Bekannt sind bis heute die Versteckkirchen. Diese Glaubensgenossen wählten 1724 Cornelius Steenhoven als Erzbischof von Utrecht. Da Rom die Wahl nicht anerkannte, entstand die erste autonome katholische Kirche, heute als altkatholische Kirche bekannt, doch nennt sie sich Römisch-katholische Kirche des alten Klerus. Ihr war und ist wichtig, dass sie in ununterbrochener Folge mit dem Heiligen Willibrord verbunden ist, der das Christentum in ihre Gegend gebracht hat. Stichwort: Glaubensbote der Friesen.*

4

*Diese ununterbrochene Weitergabe des Glaubens von einem Bischof auf den anderen nennen wir apostolische Sukzession. Dieser Ausdruck bedeutet Thronfolge. Die Bischöfe, die auf ihrem Thron, ihrer Kathedra, Platz nehmen, wurden von ihren Kirchen rechtmässig gewählt und durch umliegende Bischöfe durch Handauflegung und Gebet geweiht. Und diese Linie, das ist für unsere Kirche ganz wichtig, darf nie unterbrochen werden. Darum können wir in eine Gemeinschaft mit einer Kirche treten, welche ebenfalls diese auf die Apostel zurückgehende Rechtsnachfolge kennt, etwa mit der Kirche von Schweden, aber nicht mit anderen Kirchen der Reformation, welches das Hirtenamt der Bischöfe, die für die Einheit und das Bleiben in der Wahrheit verantwortlich sind, abgeschafft haben.*

*Am Anfang dieser langen Linie steht für uns Christkatholiken Bischof Willibrord von Utrecht. Da er damals in Rom geweiht worden ist, kann man den Faden zurückverfolgen bis zu den Aposteln, apostolische Sukzession eben. Und das ist für eine Kirche wichtig, die sich auf die alte ungeteilte Kirche oder gar Christus selber bezieht, wie wir das tun.*

*Denn das heisst, dass die Kirche ihre Geistlichen, das sind Männer und Frauen, die sie als Diakone, Priester und Bischöfe beruft, sorgfältig auswählt, ausbildet und aussendet. Diese vertreten dann die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche, wie wir das im Glaubensbekenntnis bezeugen, und nicht sich selbst oder irgendeine kleine Gruppe. Und ist auch unsere Kirchen nicht nur Teil der weltweiten Kirche Gottes, sondern sie ist die Kirche.*

*Nun, bei all den Erklärungen, wer war Willibrord? Der heilige Willibrord wird um 658 in Northumbria, dem späteren England, geboren. Er war ein angelsächsischer Missionar, der als „Apostel der Friesen“ bezeichnet wird. Das Volk der Friesen lebte damals an der niederländischen und deutschen Nordseeküste. Von Antwerpen aus ist Willibrord im Jahr 690 mit elf weiteren Glaubensboten losgezogen, um diesem Volk den Glauben an Jesus Christus zu verkündigen. In diesen Jahren drangen die Friesen ins Festland vor und eroberten auch Utrecht. Willibrord arbeitete geschickt mit den weltlichen Herrschern zusammen und mit dem immer wichtiger werdenden Bischof von Rom. Schon 692 reist er nach Rom und drei Jahre später wieder, um auf Verlangen Pippins, dem Herrscher des Frankenreiches, vom Papst zu Bischof geweiht zu werden. Utrecht wurde nun Bischofssitz, von dem aus die weitere Mission ausging. Unter dem Schutz der fränkischen Herrschaft baute der Bischof stabile kirchliche Strukturen auf, die bis heute auf zeitgemässe Art fortbestehen.*

*Mit zunehmendem Alter verbrachte Willibrord immer mehr Zeit in seinem Kloster Echternach, das er 697 nach einer bedeutenden Schenkung gegründet hatte und dem er umfangreichen Besitz zuwies. Dort starb er in der Nacht vom 6. zum 7. November 739. Im Chorraum der Klosterkirche wurde er begraben und schon bald in Echternach als Heiliger verehrt.*

*Ihm zu Ehre findet dort jedes Jahr am Dienstag nach Pfingsten die Echternacher Springprozession statt. Bei dieser Prozession „springen“ die Teilnehmer zu Polkamelodien in Reihen durch die*



*Strassen der Stadt bis zum Grab des Heiligen Willibrord. Dabei geht es zwei Schritte vorwärts und einen zurück.*

*Das ist wie im Leben selber. Auch Rückschläge müssen hingenommen werden. Wer aber auf Gott vertraut und Jesus Christus nachfolgt, der wird es im Leben wie weiland Willibrord weit bringen. Lassen wir uns also von ihm inspirieren. Amen.*

**Auf den heutigen Sonntag** fällt das Gedächtnis an den **Heiligen Willibrord**, Bischof von Utrecht und Glaubensbote der Friesen. Er ist für die altkatholischen Kirchen der Utrechter Union von besonderer Bedeutung, gehen doch auf ihn unsere kirchlichen Weihen zurück. Die drei Frauen des **Trios Tramontana** gehen mit ihren Instrumenten auf den Heiligen zu und übersetzen ihn ins 21. Jahrhundert.

**Kollekte: Haus der Religionen, Bern.**

Besten Dank für ihre Unterstützung.

**Heute: Anschliessend** sind Sie zum Kirchen-kaffee in den Gemeindesaal, Kramgasse 10, 1. Stock eingeladen. **Wer im Kirchgemeindesaal sitzen möchte, braucht ein Zertifikat.** Ansonsten Kaffee im Hof.

**Heute 18h:** Konzert des Berner Vokalensem-bles "tirami-via" in der Krypta unter der Leitung von Daniela Schumacher. Eintritt Fr. 30.-, Fr. 20.- (Legi), Fr. 10.- (Kinder). Anmeldung obligatorisch: [info@tirami-via.ch](mailto:info@tirami-via.ch)  
**Es braucht ein Zertifikat.**

**Mittwoch 18.30h:** Krypta Dreifaltigkeitskirche: Abendmesse nach Christkatholischem Ritus, Pfr. em. Peter Hagmann. **Es gilt das Schutzkonzept der Dreifaltigkeitskirche.**

**Samstag 11.30-12h:** Orgelschmaus, Walter Dolak spielt und improvisiert auf der Goll Orgel.

**Samstag 19-23h:** 13. Nacht der Religionen zum Thema "Hey Alter. Von Religionen und Generationen" in St. Peter und Paul mit den anglikanischen, christkatholischen, lutherischen und mehreren östlich- und orientalisches-orthodoxen Kirchen. **20h Vesper** der Westkirchen, das Pfarrteam wirkt mit.

**Nächsten Sonntag: Vorletzter Sonntag nach Pfingsten, 10h,** Eucharistiefeier, Pfrn. Anna Maria Kaufmann. Die Vokalistinnen vom „Ensemble-stimmig“ wirken mit. **Für diesen Gottesdienst gilt Maskenpflicht...**

**Pfarrteam:**

Pfr. Christoph Schuler T 031 318 06 56

Pfrn Anna Maria Kaufmann T 031 318 06 57

(Priester Patrick Zihlmann, Diakon Patrik Zillig)

[www.christkath-bern.ch](http://www.christkath-bern.ch)

*Einen schönen Sonntag und eine gesegnete Woche!*

Danke, dass Sie an diesem Sonntag mit uns gebetet, biblische Texte gelesen und gesungen haben.

*Einen schönen Sonntag und eine gesegnete Woche!*



## SAVE THE DATE

Internationaler Alt-Katholiken-Kongress, Bonn  
1. – 4. September 2022

6

